Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 11 (1951-1952)

Heft: 6

Artikel: Peter Flütsch †

Autor: Sch.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-355774

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TOTENTAFEL

Fot. Salzborn

Peter Flütsch †

Die große bündnerische Lehrergemeinde kannte unseren Freund und Kollegen Peter Flütsch in erster Linie als langjähriges Mitglied der Verwaltungskommission ihrer Versicherungskasse. Er gehörte dieser von 1926 bis 1942 als Aktuar und nachher bis zu seinem Hinschied als Präsident an. Wie überall, so hat der Dahingegangene auch hier vorbildliche Arbeit geleistet. Die Interessen der Kasse wußte er mit großer Umsicht zu wahren, war daneben aber auch bestrebt, den Versicherten nach bestem Wissen zu dienen. Besonders viel Arbeit brachten ihm die beiden Statutenrevisionen von 1931 und 1946. Beide bedeuteten ganz wesentliche Verbesserungen der Kasse, und zu ihrem Gelingen hat Peter Flütsch sein redlich Teil beigetragen.

Auch die Naturwissenschafter unseres Kantons sprachen von Peter Flütsch und nannten seinen Namen mit großer Achtung. Durch eifriges Selbststudium wurde er im Laufe der Jahre zu einem der besten Kenner der bündnerischen Pflanzenwelt und befaßte sich gleichzeitig, wohl angeregt durch Professor Dr. J. Braun-Blanquet in Montpellier, vor allem mit der Pflanzensoziologie. Viel Freude bereitete ihm die Herausgabe der Davoser Flora von Dr. Schibler, die er im Auftrag der Naturforschenden Gesellschaft besorgte, und die Verwaltung des großen Herbars im Museum am Postplatz. In einem der letzten Jahrbücher des Bündner Lehrervereins findet man seine vielbeachtete Arbeit über den Botanikunterricht in der Volksschule. Ferner hat er zahlreiche Exkursionen geführt und dadurch den Teilnehmern große Freude bereitet und wertvolle Bereicherung geboten.

Als junger Lehrer amtete Peter Flütsch in Fanas und Rehetobel. Dann wurde er an die Stadtschule Chur gewählt und diente dieser von 1910 bis 1950, also genau vier Jahrzehnte lang. Seine ausgesprochene Lehrbegabung, seine Gewissenhaftigkeit und die zielbewußte Führung seiner Klassen fanden immer wieder die ungeteilte Anerkennung der Eltern und der Schulbehörden. Daß er sich zugleich in hohem Maße der Liebe und des Zutrauens seiner Schüler erfreute, konnten wir Kollegen beinahe täglich beobachten. Sein Bestes gab er wohl als Lehrer der siebenten und achten Primarklasse. Er brachte den Kindern, die in den unteren Klassen gewöhnlich als Letzte mitmarschiert waren und daher nicht Sekundarschüler werden konnten, großes Verständnis entgegen, und sehr viele haben sich später, z. B. auch in der Gewerbeschule, durchaus bewährt. Manche blieben nach dem Schulaustritt noch jahrelang mit ihrem lieben Lehrer Flütsch in Verbindung, und alle werden sich seiner noch oft in herzlicher Dankbarkeit erinnern.

Auch als Lehrer an der Gewerbeschule, wo er sich rasch und gründlich in das Zeichnen für Maler einarbeitete, und im Unterricht an der Hobelbank war dem Verblichenen viel Erfolg beschieden. Bis zu seinem Rücktritt aus dem Schuldienst war er endlich der stets zuverlässige Verwalter des Lehrmitteldepots der Churer Primarschulen.

Peter Flütsch stammte aus St. Antönien, wuchs aber in Conters auf, und in Conters pflegte er mit seiner Familie, die sein Stolz war, auch die Sommerferien zu verbringen. Von dort aus unternahm er am 6. August jenen Ausflug in die heimatliche Bergwelt, von dem er nicht mehr als Lebender heimkehren

sollte. Wir verstehen den herben Trennungsschmerz seiner Angehörigen und nehmen herzlichen Anteil daran. Sie dürfen versichert sein, daß mit seinen Freunden auch alle Kollegen, die Peter Flütsch hatten nähertreten dürfen, ihm ein gutes Andenken bewahren werden. Sch.

Rina Bondolfi-Dorizzi †

Allorchè nella tarda serata della nevosa giornata del 26 dicembre 1951 si divulgava rapidamente per la Valle la ferale notizia dell' inattesa morte della maestra Rina Bondolfi-Dorizzi, avvenuta a Lugano nella giovane età di non ancora 38 anni, tutti ne furono dolorosamente impressionati.

Si sapeva che negli ultimi mesi la sua salute era alquanto scossa, comunque si sperava che il male non fosse così grave e che la scienza medica e le amorose cure dei suoi cari riuscissero a strapparla all' «Ospite furtiva». Ma negli imperscrutabili disegni di Colui che «muove il sole e l'altre stelle» era ormai disposto diversamente; la pertinace, insidiosa malattia non era che la preparazione alla prossima fine. E la fine giunse, infatti, nonostante tutto, crudele, implacabile. Il rimpianto per la sua repentina dipartita è generale ed il vuoto che lascia tra i suoi cari è davvero incolmabile.

Nata a Legnano, dove i suoi genitori si erano trasferiti, vi assolvette le scuole primarie, frequentando poi l'Istituto tecnico di quella località e conseguendo infine il diploma di ragioniera alle scuole statali di Milano.

Rimpatriata la famiglia e stabilitasi a Brusio, dove il padre dell' Estinta fu per ben 17 anni apprezzato cancelliere e cassiere comunale, la Compianta scelse la carriera dell' insegnamento. Giovane maestra intelligente, uscita dall' Istituto di Menzingen con una soda preparazione, insegnò per alcuni anni a Le Prese ed all' Annunziata. Fu anche a Brusio per qualche tempo in sostituzione del defunto maestro Adriano Bottoni. Insegnò pure nelle scuole professionali di Poschiavo e fu abile ed energica maestra di ginnastica della locale società femminile. Gli scolari che ebbero la fortuna di averla loro insegnante, ricevettero la sua profonda impronta educativa ed un ottimo grado d' istruzione perchè ella sopportava la sua diuturna fatica con amore e passione veramente esemplari. La defunta non fu soltanto l'insegnante accorta, paziente e capace che spezza giornalmente il pane del sapere; ella fu anche la formatrice del carattere dei